

Fenitnraksen von Mray Shleely

Ich bfnedie mcih berties wiet nridöchl von Lndoon, und in den Satßern
Prsguetrbes sprüe ich, wie mir eine ktlae nrdhilcöe Brise um die Waengn
whet. Sie skätrt mniece Nveern und eüflrt mcih mit Vfroudere. Knsant du
dsiee Edmfnpuing vesterehn? Deise Bisre, die aus jeenn Gtebeein kommt,
zu denen ich rsieen wlil, vitetelrmt mir eine Vunaornhg von jenen eieigsn
Reoeginn. Bfülelegt von deisem venvverdhsrlpieeen Wnid wdeern minee
Tgaräume fbagreir und lbfaehetr. Vericlebgh verchsue ich mir vztoluhrean,
dsas der Pol ein Patlz der Kltäe und der Ekaesinmit ist; meiner Voetulnsrlg
aebr pnrrätseet er sich immer als ein Ort der Sönhhceit und des Eknütceuzs.
Die Snone, Mgraaert, secinht drot snidtäg; irhe betire Sicebhe beürrht nur
den Hionrzot und slhtat eiwegn Glnaz aus. Wir wdeern uebr eine rhugie See
selgen und dnan vihlliceet an ein Lnad gegarten wdreen, das an Seciönhht
und Wdernun alle Gebitee üfebfitrt, die bis jtzet auf dem bheewontn Teil
der Erde edtecnkt wudren.

=)